

NW55

Estrich Optimierer NW55

Natürliche Baustoffmodifizierung gegen Wasser und Korrosion

Naturwerkzeug Estrich Optimierer NW55 für den Einsatz im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau. Er eignet sich zur Abdichtung gegen Kapillarwasser, Bodenfeuchtigkeit und drückendes Oberflächenwasser bei zementgebundenen Verbundestrichen, schwimmenden Estrichen und Heizestrichen sowie Estrichen auf Trennschicht wie z.B. Garagen- und Kellerfußböden. Des Weiteren einsetzbar zum Verlegen von Gefälle- und Ausgleichsestrichen innen, außen und im Nassbereich. Kürzere Austrocknungszeiten beschleunigen den Verarbeitungsprozess.

A EMPFOHLENER SYSTEMAUFBAU

1. Untergrund aufbereiten (siehe Punkt B)
2. Stark saugende Untergründe: mit Naturwerkzeug Haftgrundierung NW106 behandeln (siehe Produktdatenblatt Haftgrundierung NW106)
3. Fugen und Unebenheiten mit Estrich Haftungsschlämme bearbeiten
4. Bei stark saugenden Untergründen: Estrich Haftungsschlämme volldeckend aufbringen (siehe Punkt B)
5. Im Anschluss erfolgt das Aufbringen des Estrichs (siehe Punkt C)

KURZANLEITUNG

*Untergrund aufbereiten
NW106 auftragen
Fugen bearbeiten
NW55 verwenden
Estrich aufbringen
NW55 verwenden*

B UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu beschichtenden Bauteile oder Konstruktionen müssen rissfrei sein, ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C, je nach anzuwendender DIN Norm, auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen. Bei vorherrschender Mauerwerksfeuchte und Salzausblühungen sollten quantitative Schadsalzanalysen sowie Feuchtebestimmungen die Vorgaben unterstützen, siehe Probeentnahmen in den WTA Merkblättern „Feuchtigkeitsmessung von Mauerwerk“.

Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden. Bestehende Beschichtungen, die wasserabsperrende Eigenschaften aufweisen und nicht mineralischer Herkunft sind, müssen entfernt bzw. dürfen nicht beschichtet werden. Die Druckfestigkeiten sollen hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden. Nicht haftende, schimmelbelastete und brüchige Schichten müssen fachgerecht, vollständig entfernt und entsorgt werden. Die Konsistenz - erdfeucht - muss zwischen K 1 (steif) und K 2 (plastisch) liegen. Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Schäden durch Rissbildung.

Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, trocken oder feucht Kugelstrahlverfahren, Fräsen, Stahlbesen oder alternativ durch Anwendung von Wasserstrahlverfahren. Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein. Nasse Untergründe können zu niedrigen Eindringtiefen, Fleckenbildung und verminderter Hydrophobierung führen. Vor der weiteren Bearbeitung des Untergrundes ist dieser mit Druckluft abzublasen und zu entstauben.

Sehr nasse Untergründe mit Naturwerkzeug Haftgrundierung NW106 behandeln (siehe Produktdatenblatt Haftgrundierung NW106). Fugen und Unebenheiten werden mit Estrich-Haftungsschlämme geschlossen bzw. begearbeitet. Wir empfehlen bei stark saugenden Untergründen das Aufbringen einer Haftbrücke mit Estrich-Haftungsschlämme.

Der anschließende Dichtungsestrich muss nass auf die noch feuchte Schicht Estrich-Haftungsschlämme aufgebracht werden. Estrich Optimierer NW55 und Leitungswasser (siehe unten), 1 Teil Zement DIN1164 und 2 Teile Sand DIN 18550, zur Aufbereitung der Estrich-Haftungsschlämme verwenden. Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB/B §4 Nr.3 unverzüglich und schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

C ANWENDUNG

Angrenzende, nicht alkalibeständige Bauteile/Flächen sind vor Kontakt zu schützen, sollten sie dennoch mit der Lösung in Berührung kommen, diese umgehend mit ausreichend Wasser reinigen. Die Arbeitsgeräte müssen sauber und trocken sein. Sie können nach Gebrauch leicht mit Wasser gereinigt werden. **Behälter vor Gebrauch mind. 3 Minuten gut schütteln!** Estrich Optimierer NW55 und Leitungswasser werden nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischungsverhältnis mit einem Zwangsmischer/Quirl oder per Hand mind. 3 Minuten homogen gemischt (hierdurch entsteht die gebrauchsfertige Lösung).

Mischungsverhältnis Dichtungsestrich:

1 Teil Zement DIN 1164; 2 Teile Sand DIN 18550; gebrauchsfertige Lösung

Gebrauchsfertige Lösung, Zement und Sand werden nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik, gemäß Mischungsverhältnis und Zusammensetzung - Sieblinie - mit einem Zwangsmischer/Quirl oder per Hand, in einbringungsgerechter Konsistenz homogen gemischt. Geeignet hierfür sind langsam laufende Rührwerke, damit ein Lufteinschluss verhindert wird, bzw. eingeschlossene Luft zwangsentweichen kann. Der Estrich muss ausreichend und gleichmäßig eingebracht, verdichtet und abgerieben sein. Mit dem Glätten der Oberfläche kann begonnen werden sobald diese matt angetrocknet ist. Der Estrich Belag ist in gleichmäßiger Stärke aufzubringen und Dehnfugen sind einzuschneiden (linear über Bauwerksfugen). Estrich Anschlüsse und Teilflächen werden mit Bewehrung nach DIN 488, Teil 4 verankert. Schein- und Dehnfugen sind wie üblich auszuführen.

Verbundestriche mit einer Mindestdicke von 30 mm aufbringen, schwimmender Estrich erfordert eine Mindeststärke von 35 mm. Bei Verarbeitung von Werk trockenestrich sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.

TROCKENZEIT

Dichtungsestrich, Estrich

| Nach DIN, ca. 28 Tage je nach Klima, Austrocknungszustand und Untergrund. Durch Anwendung von Estrich Optimierer NW55 wird die Austrocknungszeit deutlich verkürzt.

STANDZEIT

Laut DIN können nach ca. 28 Tagen, je nach Klima, Austrocknungszustand, Untergrund und Oberflächendruckfestigkeit, mineralische Beläge aufgebracht werden. Verkürzten Austrocknungszustand /frühere Belegereife durch CM Messung sicherstellen.

MISCHVERHÄLTNIS

(*Leitungswasser)

5 Liter Gebinde

5l NW55 zu 17,5l LW*

1l NW55 zu 3,5l LW*

10 Liter Gebinde

10l NW55 zu 35l LW*

1l NW55 zu 3,5l LW*

VERBRAUCH

(*inkl. gebrauchsfertiger Lösung)

Dichtungsestrich (10mm)

ca. 500-600 ml/m²

gebrauchsfertige Lösung

ca. 70-80 kg/m²

Dichtungsestrich*

Estrich (10mm)

ca. 300-500 ml/m²

gebrauchsfertige Lösung

ca. 80-90 kg/m²

Estrich*

D ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE

Bestehende Schichten, die mit Naturwerkzeug Produkten erstellt wurden, dürfen vor dem Aufbringen einer weiteren Schicht nicht mit anderen Baustoffzusätzen nachbehandelt werden. Dichtungsestrich benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Gemisch aus Estrich Optimierer NW55/Leitungswasser und ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Nur so viel Estrich anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Estriche dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden. Während der Verarbeitung und unmittelbar danach darf das Objekt nicht mit Wasser in Berührung kommen.

Der Estrich soll in jedem Fall saugfähig, mit möglichst feinkörnigen Zuschlagstoffen hergestellt und auf den Untergrund abgestimmt sein. Darüber hinaus dürfen die Natursande 0-8 mm kein gebrochenes Korn enthalten und müssen gewaschen sein, also frei von Ton, Lehm, usw. Im Innen- und Außenbereich als Optimierer von Mörtel der Gruppen PII und PIII, DIN 18550 und 18557 einsetzbar. Für das Mischungsverhältnis Baukalke DIN 1060, Zement DIN 1164 und Sande gilt die DIN 18550, Mörtelgruppe PIII für Baustellengemischte Mörtel, gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien beachten). Für das Mischungsverhältnis Zement DIN 1164 und Sand gilt DIN 18550 Mörtelgruppe PIII/b für baustellengemischten Mörtel gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien beachten).

Estrich bzw. dessen Inhaltsstoffe sowie Zusatzmittel zur eigenen Herstellung des Estrichs, die wasserabsperrende (hydrophobe) Eigenschaften aufweisen oder erbringen, dürfen nicht verwendet werden. Zur Hydrophobierung ausschließlich Estrich Optimierer NW55 verwenden. Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C). Der in Anlehnung an die VOB - DIN 18560, Teil 3 eingebaute Dichtungsestrich soll die Festigkeit der Festigkeitsklasse ZE 20 haben. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18560 und BFS Merkblätter.

TECHNISCHE DATEN

Dichte
1,8-2,0 g/cm³

PH-Wert
11 (1,5 g/L H₂O -283K/10°C)

Zusammensetzung
organische, pflanzliche,
mineralische Stoffe

Form
flüssig

Farbe
weiß

E SICHERHEITSHINWEISE UND HANDHABUNG

Informationen zu sicherheitstechnischen Angaben und deren Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und den Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen. Das Sicherheitsdatenblatt steht für Sie auf unserer Homepage www.naturwerkzeug.de zum Download bereit oder kann persönlich bei unserem Service unter der E-Mail Adresse info@naturwerkzeug.de angefordert werden.

GEBINDE 10 Liter Kunststoff Kanister
5 Liter Kunststoff Kanister

LAGERUNG frostfrei und bei mind. 5°C, unbegrenzt haltbar (gemäß WHG §19)

ENTSORGUNG über geordnete Hausmülldeponie

Naturwerk Bautenschutz GmbH
Am Herrenholz 4 | 89312 Günzburg

TEL +498221 930 41 0
FAX +498221 930 41 29
MAIL info@naturwerkzeug.de
WEB www.naturwerkzeug.de

Alle vorstehenden Informationen sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und entsprechen unserem heutigen Wissensstand. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten. Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit oder Garantie für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Informationen und Empfehlungen nicht übernommen werden. Die Angaben entbinden den Abnehmer nicht davon, die Produkte auf ihre Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck durch qualifizierte Fachkräfte prüfen zu lassen.

Produktdatenblatt | NW55
MÄRZ 2013 | SEITE 3 VON 3